

Info zur CO2-Zertifizierung von *Schrot&Korn*

Stand: April 2009



Naturkost auch bei Klima-Schutz an der Spitze *Schrot&Korn* ab der März-Ausgabe "zertifiziert klimafreundlich" Von den Kosten geben wir Euch 0,5 Cents pro Heft weiter

Liebe Kunden,

lange bevor "Klimaschutz" ein aktuelles Thema wurde, sind **Öko-Bauern, Naturkost-Hersteller und Naturkost-Handel** bei "klimafreundlichem" Verhalten vorangegangen. Nur nannte man es damals "umweltfreundlich".

Der Klimawandel wird immer präsenter und der Naturkosthandel muss aufpassen, dass dabei seine früheren und heutigen Leistungen nicht vergessen oder übersehen werden. Zum Teil sind es nur kleinere (Ergänzungs-)Schritte, die wir gehen müssen, um unsere Aktivitäten entsprechend wahrnehmbar darzustellen.

Wie wichtig ist "Klima-Schutz" nun? Und was ist er dem Naturkosthandel wert? Wie viel dürfte eigentlich ein sehr deutlich wahrnehmbares Signal in Richtung "Klima-Freundlichkeit" einen Bio-Laden kosten? Was wäre, wenn jede vom Naturkost-Handel verteilte Kundenzeitschrift "klimafreundlich" wäre - und dies auch den Lesern und der Öffentlichkeit klar vermittelt wird?

Für den gesamten bio verlag und besonders für *Schrot&Korn* (auch für *cosmia*, *BioHandel* und *Naturkosmetik PROFESSIONELL*) sind wir diesen Schritt gegangen. **Ab der März-Ausgabe wird *Schrot&Korn* auf dem Titel das Siegel "klimafreundlich" von "Stop Climate Change" tragen.** Das ist das Ergebnis von jahrzehntelangem umweltfreundlichem Verhalten, einer rund einjährigen Zertifizierungszeit, Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klima-Bilanz und dem Kauf von "Gold-Standard-Zertifikaten" zur Neutralisierung der erst einmal weiter notwendigen 1600 t CO₂-Emissionen.

Mit allem Drum und Dran wird das **"zertifiziert klimafreundlich" für *Schrot&Korn* 2009 mehr als 60.000 Euro** betragen. Das ist ein ziemlicher Brocken, um es als Verlag alleine zu stemmen. Deshalb geben wir rund 30.000 Euro weiter: Wir werden **ab der Mai-Ausgabe 0,5 Cent pro Heft** auf den Preis für *Schrot&Korn* aufschlagen (z. B. für 100 Hefte gerade mal 0,50 Euro pro Monat). Ein geringer Betrag für den Naturkosthandel, wenn man die Öffentlichkeitswirksamkeit bedenkt.

Wir denken, dass dies gerechtfertigt ist. Denn das ist ein ziemlicher Schritt für die Umwelt - besonders, wenn andere Bio-, Öko- und Umweltzeitschriften dem Beispiel folgen. Und es ist ein **ziemlicher Akzent, den ein Naturkostladen** damit in der Klima- und CO₂-Diskussion setzt. Nicht nur, dass Ihr durch *Schrot&Korn* dokumentiert, dass der Naturkosthandel und Ihr Euch mit dem Thema auseinander setzt. Es kann auch Anknüpfungspunkt in Kunden-Gesprächen sein, in denen Ihr unaufdringlich auf andere klimafreundliche Aktivitäten des Bio-Landbaus, der Naturkosthersteller und Eures Ladens aufmerksam machen könnt. Und Euch damit gegenüber dem konventionellen Handel profiliert.

Es gibt dazu einen Artikel in der März-Ausgabe von *Schrot&Korn*, mit Link-Liste zu unseren Partnern und zu anderen Klima-Aktivitäten des Naturkosthandels. Und natürlich werden wir das Thema in den Folge-Ausgaben aufgreifen.

Bei Fragen, Meinungen oder Infobedarf sprecht mich gerne an.

Herzliche Grüße

Ulrike Fiedler

Ulrike Fiedler

P.S.: Link-Liste zu unseren Partnern:

www.stop-climate-change.de

www.gls.de/maharashtra

www.bauminvest.de